



Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	M.Sc. International Information Systems
Gastuniversität:	San Francisco State University
Gastland:	USA
Studiengang an der Gastuniversität:	Computer Science
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	Wintersemester 2022/23
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	Ja

*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>

1. Bewerbung und Auswahlverfahren

Die San Francisco State University gehört nicht zu den Partneruniversitäten der FAU. Bei einer Informationsveranstaltung der kostenlosen Agentur GOmerica! fasste ich relativ schnell den Entschluss, mich für ein Semester an der SFSU zu bewerben. Neben der stattgefundenen Veranstaltung holte ich mir die meisten Informationen zum Bewerbungsprozess auf der [Homepage](#) von GOmerica!, sowie meiner Ansprechpartnerin in der Agentur. Nach dem Einreichen meiner Unterlagen bei GOmerica kam von der SFSU relativ zügig die Zusage.

2. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Mit der Zusage der Universität kam dann die Bewerbung um ein J1-Visum. Die nötigen Dokumente (DS2019) wurden mir von der SFSU zugeschickt (das braucht mind. einen Monat). Mit der Bewerbung um ein Visum sollte man auch nicht zu lange warten, da die nächsten freien Termine meist einige Wochen/Monate hin sind. So hatte ich meinen Termin bei der Botschaft in München erst zwei Wochen vor Ausreise. Meinem Reisepass mit dem gültigen Visum konnte ich eine Woche später in München wieder abholen, wobei es auch die Möglichkeit gab sich den Pass für 25 Euro zuschicken zu lassen.



3. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Die Wohnheime am Campus sind relativ teuer, weswegen ich mich gegen die Bewerbung für einen Platz beworben habe. Ca. vier Wochen vor meinem Flug habe ich die Wohnungssuche über Facebookgruppen, Craigslist und [Places4Students](#) gestartet. Mein Vorteil war, dass ein Bekannter zu der Zeit bereits vor Ort war und Wohnungsbesichtigungen für mich übernehmen konnte. Somit konnte ich direkt bei Ankunft in meine WG im Sunset Distrikt einziehen. Vor der Wohnungssuche sollte man sich auf jeden Fall über die verschiedenen Bezirke informieren. Zudem empfehle ich, nah an der Universität zu wohnen, wobei ich auch einige Studenten kennengelernt habe, die gerne in San Francisco Downtown gelebt haben. Ein Ticket für die Öffis sollte man sich auf jeden Fall besorgen (das läuft über die Uni).

4. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Als Masterstudent kann man sich zwischen 9 und 12 Credits entscheiden. Da man für jeden Credit zahlt, habe ich mich für 9 entschieden. Im Nachhinein bin ich auch sehr zufrieden mit der Entscheidung, da ich eigentlich keinen Studenten im Master kennengelernt habe, der mehr als 9 Credits pro Semester belegt. Ich habe insgesamt folgende drei Fächer aus dem Bereich Computer Science mit jeweils 3 Credits belegt: Topics in Big Data, Web Software Development und Data Mining. Die Kurse waren mit 15 Leuten eher klein und sehr interaktiv. Zudem gab es viele Hausaufgaben, Mini-Projekte und Seminararbeiten. Die Kursnote setzte sich somit am Ende immer aus mehreren Leistungen zusammen.

5. Ausstattung der Gastuniversität

Die Universität hat viel zu bieten und ich würde jedem raten, das Angebot auch zu nutzen. Es gibt ein großes Sportangebot, ein sehr neues Fitnessstudio mit Kletterwand und zwei Schwimmbäder (zu meiner Zeit war eins leider gesperrt aufgrund von Renovierungsarbeiten). Zudem bietet das Gator Outdoors Adventure Team jedem Studierenden pro Semester an, an einem Übernachtungstrip teilzunehmen. Ich war für zwei Tage mit einer Gruppe von 9 Leuten im Lassen Volcanic Nationalpark zum Campen und Wandern. Es wurde alles organisiert, der Trip war echt günstig und ich habe dort Leute kennengelernt, mit denen ich jetzt noch immer in Kontakt stehe.

6. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Ich habe Auslands BAföG bekommen. Alle Infos dazu findet man auch auf der GOstralia Seite, die ich oben verlinkt habe. Alles in allem muss man aber schon sagen, dass die Lebensunterhaltungskosten einfach echt hoch sind und, dass das BAföG nur ein Teil dessen abfedern konnte.

7. Fazit

Alles in allem war es ein großartiges halbes Jahr und ich kann jedem empfehlen, das Visum auszunutzen und nach oder vor dem Semester noch reisen zu gehen. Es gibt dort so viele zu sehen und ich werde auf jeden Fall dort hin zurückkehren.